

# Spital: Jetzt geht es bergauf

Im KH Mittersill ist man zufrieden mit der Entwicklung der Auslastung

Die Zahl der ambulanten Patienten stieg im Krankenhaus Mittersill in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vergleichszeitraum des Jahres 2009 von 3.738 auf insgesamt 4.275, also um über 14 Prozent. „Das sind enorm viele ambulante Patientenkontakte“, erläutert Primar Dr. Roland Friedlmeier, ärztlicher Leiter des Krankenhauses Mittersill.

MITTERSILL. 147 dieser Patienten wurden in der vor gut einem Jahr eingeführten Venenambulanz behandelt, im 1. Quartal 2009 waren es 48. In der chirurgischen Ambulanz betrug der Zuwachs 9,12 Prozent (von 5.034 auf 5.493 Patientenkontakte), in der internen Ambulanz (von 227 auf 315) 39 Prozent, in der be-



Die Zahl der ambulanten Patienten im KH Mittersill ist gestiegen.

Fotos: Reilmüller / Archiv

stens eingeführten Schmerzambulanz sogar 60% (von 48 auf 77). 41 Patienten wurden von Jänner bis März in der neuen monatlich stattfindenden onkologischen Spezialistensprechstunde behan-

„Das neue Angebot wird sehr gut angenommen.“

DR. ROLAND FRIEDLMEIER



„Die Auslastung entwickelt sich immer besser.“

DR. ROLAND FRIEDLMEIER



delt. „Wir sehen, dass insbesondere die neue Venenambulanz und die neue onkologische Betreuung sehr gut angenommen werden“, sagt Friedlmeier, ärztlicher Leiter des Krankenhauses Mittersill. Ähnlich stark ist auch der Zuwachs bei stationären Patienten: Von 1.686 auf 1.871 (Steigerung

um 11 Prozent gegenüber den ersten drei Monaten des Vorjahres). In der Chirurgie verbuchte das Krankenhaus Mittersill ein Plus von 18 Prozent (von 772 auf 911), auf der Internen Medizin waren es 4,44 Prozent (von 698 auf 729). Besonders deutlich fiel mit 25 Prozent der erneute Anstieg bei orthopädischen Patienten aus (von 117 auf 146). „Das Krankenhaus Mittersill hat in Sachen Auslastung einen großen Sprung nach vorne gemacht. Erfreulich ist, dass dabei unsere Patienten mit unserem Krankenhaus, ihrem Aufenthalt und ihrer Behandlung sehr zufrieden sind. Dies ist auch ein schönes Zeichen für unsere hochmotivierten und überdurchschnittlich engagierten Mitarbeiter, denen ich ausdrücklich danken möchte. Und wir sind

auch eine wichtige Anlaufstelle für ausländische Patienten, also vor allem Urlauber. 12 Prozent der stationären Patienten und 19 Prozent der Ambulanz-Patienten kommen aus dem Ausland“, so Roland Friedlmeier abschließend.

e Angebote

2010

rot

